

Die etwas andere Sicht auf die Stadt

Neun junge Asylbewerber stellen ihre Fotografien in der Kreissparkasse Wangen aus

Von Edgar Rohmert

WANGEN - Wie sehen junge Asylbewerber aus Syrien, dem Irak und Iran unser Land? Eine Antwort darauf gibt eine Foto-Ausstellung in der Kreissparkasse in Wangen, die am Gründonnerstag eröffnet wurde. Neun Flüchtlinge zeigen mit beeindruckenden Fotografien ihre Sicht auf unser Land. Diese etwas andere, orientalische Sichtweise auf unsere westliche Welt ist überraschend, und macht zugleich nachdenklich.

In seinem Grußwort wies Franz Zwisler (Kreissparkasse Wangen) auf die Besonderheit dieser Ausstellung hin. Sie gebe eine andere Sichtweise auf unsere Welt: Schüchtern und zurückhaltend in der Abbildung von Menschen, beeindruckend in ihrer Sichtweise von Landschaften, Städten, Häusern und Kirchen. Ein „Sichtwechsel“ sei diese Ausstellung allemal.

Sehnsucht nach Frieden

Die Idee zu dieser Foto-Ausstellung hatte Barbara Knoll im Herbst 2016. Sie wollte damit den jungen Flüchtlingen die Möglichkeit eröffnen, etwas zurückzugeben an die Bürger der Stadt. Nach anfänglich beschei-



„Der tanzende Wasserfall“ ist ein Motiv der neuen Ausstellung mit Flüchtlings-Fotografien in der Kreissparkasse.

FOTO: ROHM

dener Resonanz zeigte sich schließlich doch ein überraschendes Ergebnis. Eva Wonneberger, Uli Benzdorfer und viele andere Ehrenamtliche vom Helferkreis Asyl freuen sich über das sichtbare Ergebnis, das nun der Öffentlichkeit zugänglich ist.

Die neun Fotografen aus drei arabischen Ländern hielten ihre foto-

grafischen Eindrücke mit ihren Handys fest. Ahmad, Akram, Ferhad, Ibrahim, Ragheb, Sharif aus Syrien, Roozbeh aus dem Iran und Saif aus dem Irak haben erstaunliche Impressionen aus Wangen und Umgebung zusammengetragen. Da wird ein profaner Anblick der Argentinischen Wasserkraft zu einem „tanzenden

Wasserfall“. Wangener Kirchtürme sind nicht einfach Gebäude, sondern „Friedenszeichen“. Und ganz erstaunlich die Aufnahme vom Wangener Rathausplatz: Menschenleer! Mittags um 14 Uhr. Dazu folgende Bild-Erklärung von Ahmad: „Kein Mensch auf der Straße. Das war bei uns (Homs/Syrien) im Frieden nicht zu beobachten.“ Aus manchen Bildmotiven ist eine gewisse Wehmut und Sehnsucht heraus zu spüren: Die Sehnsucht nach einer heilen, friedvollen Welt. Typisch deutsch ein anderes Motiv: der deutsche Schilderwald.

Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von Asem Tamaah, der auf dem E-Piano teils deutsche, teils orientalische Kompositionen zu Gehör brachte. Kiren Butt vom Netzwerk Asyl überreichte am Ende den mitwirkenden Asylbewerbern Geschenke der Stadt Wangen. Die jungen Flüchtlinge wiederum bedankten sich mit einem arabischen Lied.

Die Bilder der Ausstellung sind noch bis zum 28. April 2017 in der Kreissparkasse zu sehen, und können auch erworben werden.